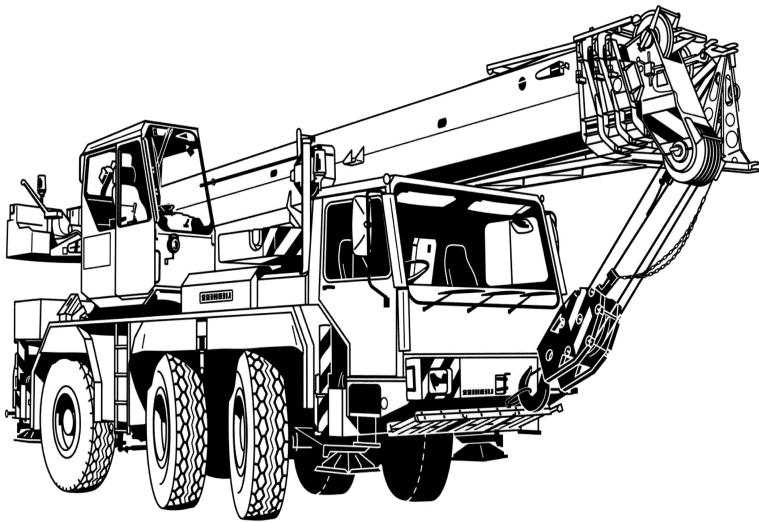




Checkliste für Kranführer von Fahrzeugkranen

1 Check am Fahrzeug

- Beleuchtung, Blinker, Rückspiegel o.k.?
- Bewegliche Kranteile eingefahren und gesichert? (Hakenflasche, Ausleger, Auslegerverlängerung, Abstützungen, Abstützplatten usw.)
- Loses Material versorgt und gesichert? (Anschlagmittel, Holz für Abstützungen, Absperrmaterial usw.)



2 Check auf der Baustelle, am Einsatzort

Wichtiger Grundsatz für das Heben von Lasten:

Es ist strikte verboten, die Überlastsicherung des Krans zu überbrücken oder auszuschalten.

Erfüllbarkeit des Auftrags

- Auftrag mit diesem Kran und an diesem Ort erfüllbar?
- Rückfragen beim Disponenten oder Chef nötig?

Standort des Krans

- Zufahrt zum Arbeitsplatz gewährleistet?
- Einweiser nötig? Wenn ja, kennt er seine Aufgabe?
- Hindernisse im Schwenkbereich (am Boden und in der Luft)?
- Gefährdeter Verkehrsbereich abgeschränkt?
- Genügend Platz für Stützen vorhanden?
- Bodenbeschaffenheit, Grösse der Stützplatten, Abstand zur Böschung okay? (siehe gegenüberliegende Seite)

Sicht- und Funktionskontrolle

- Abstützung
- Ballastierung
- Schwenkwerk
- Ausleger
- Hubwerk mit Hubseil und Hakenflasche
- Bremsen
- Kransteuerung
- Überlastsicherung
- Funkfernsteuerung (falls vorhanden)

Rüstzustand

- Stützen genügend ausgefahren?
- Richtig ballastiert?
- Ausleger richtig zusammengestellt?
- Hubseil richtig eingesichert?
- Richtiges Lastdiagramm ausgewählt?
- Überlastsicherung richtig eingestellt und aktiviert?
- Geeignete Anschlagmittel (Ketten, Schlaufen, Schäkkel usw.) vorhanden?

3 Massnahmen bei Arbeitspausen (bei Verlassen der Kabine)

- Last abhängen.
- Hakenflasche hochziehen (bis ca. 2 m vor Endschalter).
- Bei Gewitter- oder Sturmgefahr: Ausleger einfahren und in Grundstellung ablegen.
- Motor abstellen.
- Kran- und Fahrerkabine abschliessen.
- Elektrischen Hauptschalter abschalten und Schlüssel entfernen.

4 Massnahmen bei Arbeitsende

- Lasten und Anschlagmittel (Gurten, Ketten, Seile, usw.) abhängen.
- Hakenflasche hochziehen (bis ca. 2 m vor Endschalter).
- Ausleger einfahren und in Grundstellung ablegen.
- Motor abstellen.
- Kran- und Fahrerkabine abschliessen.
- Elektrischen Hauptschalter abschalten und Schlüssel entfernen.
- Über Nacht Verkehrsbereich abschränken, signalisieren, beleuchten.

5 Grundlagen für die Beurteilung des Untergrunds, auf dem der Kran zu stehen kommt

Die maximal auftretende Stützenkraft muss vom Untergrund, auf dem der Kran aufgestellt wird, aufgenommen werden. Gibt der Untergrund nach, ist der Sturz des Krans die zwangsläufige Folge.

Um dies zu verhindern, gehen Sie wie folgt vor:

- Fragen Sie bei Ihrem Auftraggeber (Bauleiter, Bauführer) nach, ob es unter den Kranstützen versteckte Hohlräume gibt, z. B. Leitungen, Kanäle, Schächte, alte Tanks, Kellerdecken, Jauchegruben.
- Als Kranführer kommen Sie meistens nicht darum herum, selber vor Ort eine grobe Beurteilung des Untergrunds vorzunehmen, z. B. mit Hilfe der Tabellen 1 und 2 und der Skizze 1. Wenn Zweifel bestehen, müssen Sie unbedingt beim Chef oder beim zuständigen Bauingenieur nachfragen.

Hinweis:

Die Beurteilung der Tragfähigkeit des Untergrunds ist grundsätzlich die Aufgabe des zuständigen Bauingenieurs.

- Der Untergrund kann je nach Art und Beschaffenheit nur beschränkt Kräfte aufnehmen. Aus Tabelle 1 lässt sich die zulässige Flächenpressung unter der Kranstütze ablesen.

Tabelle 1

Zulässige Flächenpressung auf verschiedenen Böden.

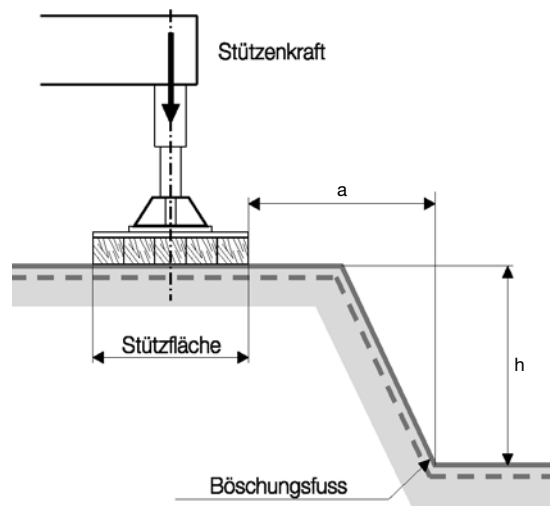
Bodenart, Zulässige Bodenbeschaffenheit	Zulässige Flächenpressung		
	kg/cm ²	N/mm ²	
geschütteter, nicht verdichteter Boden	in der Regel nicht tragfähig, es sind besondere Massnahmen notwendig		
Schlamm, Torf, Moorerde, breiiger Boden			
bindiger Boden, weich			
nicht-bindiger, fest gelagerter Boden, Sand, Kies	2,0	0,2	
bindiger Boden	steif	1,0	0,1
	halbfest	2,0	0,2
	hart	4,0	0,4
Fels, Beton, für Lastwagenverkehr geeigneter Strassenbelag	über 10,0	über 1,0	

- Die maximale Stützenkraft für jede Kranstütze ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich. Aufgrund dieser Angabe und des Wertes in Tabelle 1 lässt sich die notwendige Stützfläche (Länge und Anzahl der Beilagehölzer, Grösse der Stützplatte) abschätzen.

Tabelle 2

Grösse der Stützfläche in Abhängigkeit von der Bodenbeschaffenheit.

Maximale Stützenkraft	Zulässige Flächenpressung (gemäss Tabelle 1)		
	1 kg/cm ²	2 kg/cm ²	4 kg/cm ²
Notwendige Stützfläche			
10t	1,0m × 1,0m	0,7m × 0,7m	0,5m × 0,5m
20t	1,4m × 1,4m	1,0m × 1,0m	0,7m × 0,7m
30t	1,7m × 1,7m	1,2m × 1,2m	0,9m × 0,9m
40t	2,0m × 2,0m	1,4m × 1,4m	1,0m × 1,0m
50t	2,2m × 2,2m	1,6m × 1,6m	1,1m × 1,1m
60t	2,4m × 2,4m	1,7m × 1,7m	1,2m × 1,2m



Skizze 1 Abstützung des Krans an Böschung.

- Der Abstand (a) zum Böschungsfuss ist der Höhe (h) der Böschung anzupassen.

Bei gutem Untergrund gilt: **a : h = 1 : 1**
(fette Schrift in Tabelle 1 und 2)

Im Zweifelsfall gilt: **a : h = 2 : 1**

Das Modell Suva Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung; sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung des Suva-Rats aus Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitgeberverbänden, Arbeitnehmerverbänden und des Bundes ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.



Die Suva ist selbsttragend; sie erhält keine öffentlichen Gelder.

Suva
Postfach, 6002 Luzern

Auskünfte
Bereich Bau
Tel. 058 411 12 12
kundendienst@suva.ch

Bestellungen
www.suva.ch/88180.d

Titel
Checkliste für Kranführer
von Fahrzeugkranen

Gedruckt in der Schweiz
Abdruck – ausser für kommerzielle
Nutzung – mit Quellenangabe gestattet.
Erstausgabe: März 2002
Überarbeitete Ausgabe: Februar 2010

Publikationsnummer
88180.d

